

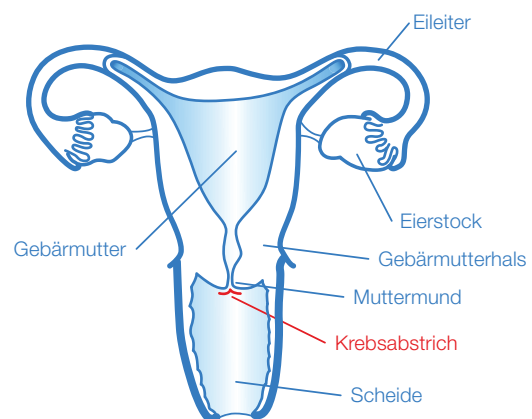
Die Jahreskontrolle

Der sogenannte «Krebsabstrich» bei der Frau.

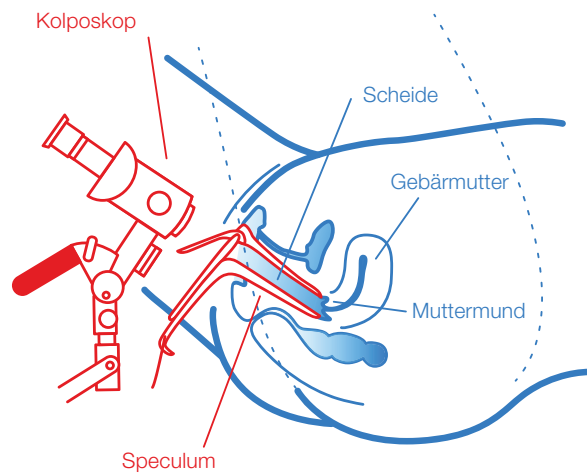
In den letzten Jahrzehnten hat sich in den westlichen Ländern die «Jahreskontrolle» der Frauen etabliert, die die Sterblichkeit der Frauen an Brustkrebs und an Krebs der Gebärmutter und Eierstöcke reduzieren soll.

Bei der gynäkologischen Jahreskontrolle wird zuerst die äussere Schamgegend nach möglichen Veränderungen der Haut abgesucht. Dann wird ein Speculum¹ in die Scheide eingeführt, was die Betrachtung des untersten Anteiles der Gebärmutter (Gebärmutter-Hals, Portio) mit einem speziellen Mikroskop erlaubt (Kolposkopie).

Mit einem Watteträger wird etwas Scheidenflüssigkeit entnommen und direkt im Anschluss an die gynäkologische Kontrolle im Mikroskop auf mögliche Infektionen hin untersucht.



Aus dem Bereich des Muttermundes wird mit einer feinen Bürste Zellmaterial entnommen, das im spezialisierten zytologischen Labor beurteilt wird. Die Region des Muttermundes ist besonders anfällig für Zellveränderungen, da hier die Schleimhaut der Scheide an die anders aufgebaute Schleimhaut der Gebärmutter angrenzt. In dieser Grenzzone können sich Warzen-Viren (Humane Papilloma Viren HPV) ansiedeln und Zellveränderungen bis hin zum Gebärmutterhals-Krebs verursachen. Meistens heilen aber HPV-Infektionen von selber ab.



Bei der Beurteilung der Zellen hat sich die Einteilung I-V nach Papanicolaou (Pap) durchgesetzt.

- I+II** normale Zellen
- III** entzündlich veränderte Zellen, kontrollbedürftig in 6-8 Monaten
- IV** Verdacht auf Krebszellen: Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) nötig
- V** Krebszellen Zellen

Nach dem Abstrich des Gebärmutter-Halses (Pap-Abstrich) wird das Speculum entfernt und die Gebärmutter und die Region der Eierstöcke ausgetastet. Gegebenfalls kann eine (vaginale) Ultraschall-Untersuchung der inneren Geschlechtsorgane notwendig sein.

Zum Schluss der Jahreskontrolle werden die Brüste und die dazugehörigen Lymphknoten in den Achseln auf mögliche Knoten hin abgetastet.

Ein auffälliges Resultat des Pap-Abstriches würde Ihnen 2-3 Wochen nach der Untersuchung mitgeteilt.